



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Qualität durch Vernetzung

Rahel-Straus-Str. 10  
26133 Oldenburg  
Fon 0441 403-2698  
Fax 0441 403-3360  
info@versorgungsnetz-  
gesundheit.de  
www.versorgungsnetz-gesundheit.de

## Pressemitteilung

### Notfallmappe neu aufgelegt

#### Patientendaten können lebensrettend sein

Oldenburg. Immer mehr Menschen denken frühzeitig darüber nach, wie sie im Alter und möglicherweise im Krankheitsfall leben wollen. Um im Ernstfall nicht fremdbestimmt zu sein, greifen sie auf die „Notfallmappe“ zurück, die soeben in der 4. Auflage erschienen ist und vom Oldenburger Verein Versorgungsnetz Gesundheit entwickelt wurde.

„Die Notfallmappe wird sehr gut angenommen“, berichtet Florian Isensee vom Isensee Verlag, wo die Mappe herausgegeben wird. „Die Nachfrage steigt kontinuierlich“, sagt er weiter und führt das auf die gesellschaftlichen Debatten zurück. „Alter und Krankheit sind keine Tabuthemen mehr. Viele Familien sind betroffen und müssen sich zwangsläufig damit befassen. Manch einer denkt frühzeitig über die Themen nach und legt für den Fall, dass er irgendwann nicht mehr selbst bestimmen kann, alles rechtzeitig fest, wie es im Krankheitsfall gehen soll.“

Das ist aber nicht alles, denn die Notfallmappe kann sogar Leben retten, weiß Dr. Volker Nüstedt, Vorsitzender des Ärztevereins Oldenburg, aus seiner ärztlichen Erfahrung. Der Mediziner ist froh, dass der Verein Versorgungsnetz Gesundheit die Notfallmappe nicht nur entwickelt hat, sondern sie permanent aktualisiert. „Nicht jede Krankheit kündigt sich an. Wer unverhofft ins Krankenhaus muss, kann häufig keine vollständigen Angaben zu seiner Krankengeschichte und seiner Medikation machen. Die notwendigen Unterlagen kann man aber in gesunden Tagen in Ruhe vorbereiten und stets aktuell halten. So ist man für den Notfall mit der Notfallmappe gut gerüstet“, sagt er.

Denn Ersthelfer, Rettungssanitäter und Notärzte finden in dem roten Ordner wichtige Patientendaten für einen schnellen Überblick. Deshalb bedeutet die Notfallmappe nicht nur für ältere Menschen sondern insbesondere auch für Alleinlebende eine große Sicherheit.

„Uns Medizinern hilft die Mappe im Notfall enorm, weil wir so sehr schnell das Richtige tun können“, macht Volker Nüstedt deutlich. Denn je schneller Rettungssanitäter und Mediziner wichtige medizinische Informationen erhalten, umso gezielter gestaltet sich die Behandlung.

„Ist die Notfallmappe gut geführt, ist sofort klar, welche Grunderkrankungen vorliegen, welche Medikamente genommen werden, ob Allergien existieren, Hörgeräte oder andere Hilfsmittel genutzt werden, es einen Marcumarpass oder einen anderen Ausweis gibt“, erläutert Rita Wick, Vorsitzende des Vereins Versorgungsnetz Gesundheit den Sinn der Notfallmappe und verweist auf die eigene Homepage unter [www.notfallmappe-ol.de](http://www.notfallmappe-ol.de). Dort können sich Interessierte über die Mappe informieren.

Ersthelfer können einer gut geführten Notfallmappe auch Eintragungen darüber entnehmen, welcher Arzt in welcher Notsituation angerufen werden soll. Zudem kann vermerkt werden, wer zuerst benachrichtigt und ob in einer kritischen Situation etwa ein Seelsorger als Beistand hinzugezogen werden sollte. „Die Notfallmappe sollte auch eine Vorsorgevollmacht und sonstige persönliche Hinweise des Patienten beinhalten, damit wir in seinem Sinn handeln können“, rät Volker Nüstedt. Entsprechende Vordrucke dafür sind in der Mappe enthalten.

Ganz besonders wichtig findet der Mediziner den Informationsbogen für Patienten mit einer Demenz, um den die Notfallmappe ergänzt worden ist. Hier sollen nicht nur allgemeine Daten zur Person, deren

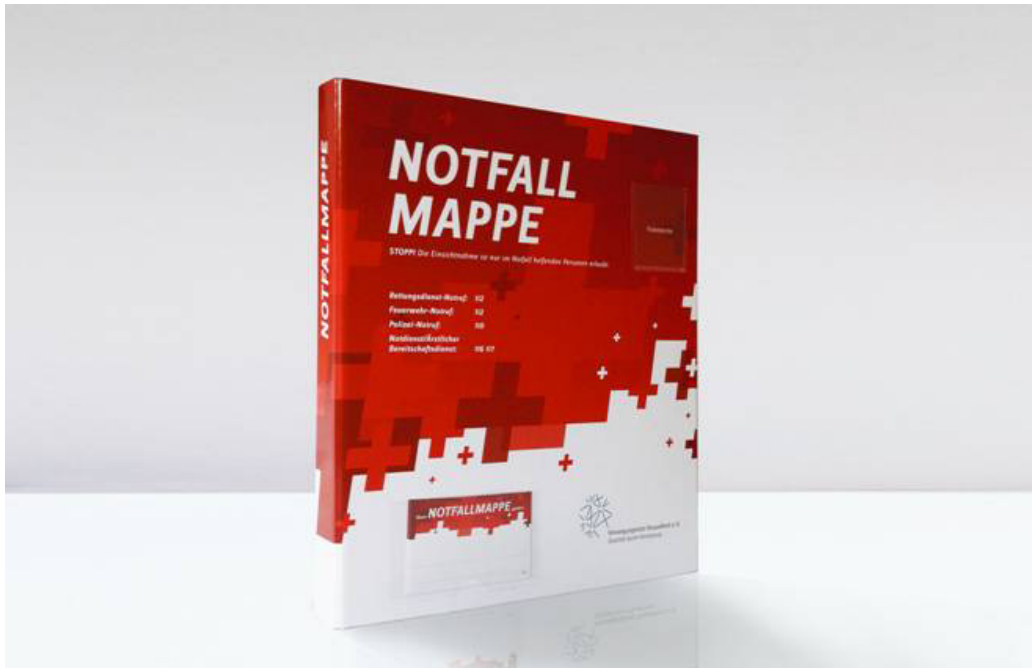
Erkrankungen oder einzunehmende Medikamente eingetragen werden, hier geht es beispielsweise um Ess- und Schlafgewohnheiten oder besondere Verhaltensweisen, damit die Betroffenen nicht nur optimal behandelt sondern auch versorgt und gepflegt werden können.

„Damit möglichst viele Menschen ihre Notfallmappe stets auf den neuesten Stand bringen können, hat unser Verein wichtige Vordrucke und Formulare auf der Homepage eingestellt, die dort heruntergeladen werden können“, berichtet Rita Wick und macht darauf aufmerksam, dass die Mappe, die in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem leitenden Oldenburger Notarzt und der Kassenärztlichen Vereinigung erstellt worden ist, griffbereit hinterlegt werden sollte. „Mit ihr wird auch ein Ausweis ausgehändigt, der über ihren Besitz und Aufbewahrungsort informiert“, fügt sie hinzu.

Die Notfallmappe ist im Buchhandel sowie in Apotheken erhältlich und kostet 10 Euro. Außerdem wird sie in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vorgehalten.



Dr. Volker Nüstedt, Vorsitzender des Ärztevereins Oldenburg, empfiehlt die Notfallmappe, die sogar lebensrettend sein kann.



Die Notfallmappe enthält alle wichtigen medizinischen Informationen und Patientendaten.